Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/5432

20. 08. 96

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Helmut Lippelt und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Drucksache 13/5304 —

Arbeit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Am 25. Juni 1996 sendete das ZDF-Magazin „Frontal" einen Beitrag, der u. a. schwere Vorwürfe an die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit richtet.

1. Sind der Bundesregierung die Vorwürfe bekannt, daß mit Geldern der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Allenstein nicht eine Jugendbegegnungsstätte, sondern ein Hotel gebaut wurde, und wie bewertet die Bundesregierung diese Vorwürfe?

Der Bundesregierung sind die in dem ZDF-Magazin „Frontal" vom 25. Juni 1996 erhobenen, in der Vorbemerkung zur Kleinen Anfrage erwähnten Vorwürfe bekannt. Es ist nicht Sache der Bundesregierung, diese Vorwürfe zu bewerten. Es ist Aufgabe allein des Vorstands der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (SdpZ), sich zur Arbeit der Stiftung und etwaigen Vorwürfen zu äußern.

2. Sind der Bundesregierung ähnliche Vorwürfe in bezug auf Krokowa bekannt, und wie bewertet sie diese?

An die Bundesregierung sind keine diesbezüglichen Vorwürfe herangetragen worden. Im übrigen gilt aber auch hier, daß es Sache der Stiftung wäre, dazu Stellung zu nehmen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 14. August 1996 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. Sind der Bundesregierung Vorwürfe bekannt, daß die Baufirma Budimex von der Vergabe der Stiftungsgelder in besonderer Weise profitiert hat?

   Treffen in diesem Zusammenhang Vorwürfe zu, daß ein deutsches Vorstandsmitglied jetzt oder in der Vergangenheit Honorare von der Firma Budimex erhalten hat, und wie bewertet die Bundesregierung diese Vorwürfe?

Die in der Frage angesprochenen Vorwürfe sind der Bundesregierung bekannt. Im übrigen verweist die Bundesregierung auf den dritten Satz ihrer Antwort zu Frage 1.

4. Durch welche Kontrollmechanismen sieht die Bundesregierung garantiert, daß die Gelder der Stiftung ordnungsgemäß verwaltet und satzungsgemäß, d. h. für Projekte der deutsch-polnischen Zusammenarbeit, verwendet werden?

Durch die Kontrollmechanismen, die im Statut der SdpZ festgelegt sind:

a) Nach § 18 des Statuts legt die Stiftung gemäß dem deutsch-polnischen Abkommen vom 7. November 1990 über den 1975 gewährten Finanzkredit beiden Regierungen jährliche Berichte über die Verwendung der Stiftungsmittel vor.

b) Nach § 19 Abs. 1 des Statuts hat die Aufsicht über die Stiftung in dem vom (polnischen) Stiftungsgesetz festgelegten Umfang der Finanzminister der Republik Polen.

c) Nach § 19 Abs. 2 des Statuts werden die Berichte der Stiftung in rechnerischer Hinsicht von der Finanzkammer in Warschau sowie von der Kreditanstalt für Wiederaufbau geprüft, während Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stiftung von der Finanzkammer in Warschau sowie vom Bundesrechnungshof überprüft werden können.

5. Wie beurteilt die Bundesregierung die Tatsache, daß im 40köpfigen Stab der Stiftung ausschließlich polnische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vertreten sind?

Die Bundesregierung hält den Umstand, daß im Stiftungssekretariat bisher nur polnische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vertreten sind, angesichts der Tatsache, daß es sich bei der SdpZ um eine Stiftung mit Sitz und Tätigkeitsbereich ausschließlich in Polen handelt, aus praktischen Gründen für naheliegend.

6. Anläßlich des Besuchs von Wlodzimierz Cimoszewicz in Bonn im April 1996 wurden Pläne erörtert, die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in eine permanente Einrichtung umzuwandeln.

   Wie ist der konkrete Stand dieser Pläne?

   Soll nach Auffassung der Bundesregierung diese Umwandlung verbunden werden mit einer Zwischenbilanz und einer Reorganisierung der Arbeit der Stiftung?

Anläßlich des Besuchs des Premierministers Wlodzimierz Cimoszewicz in Bonn im April 1996 wurde im Hinblick auf die um das Jahr 2000 anstehende Beendigung der Tätigkeit der Stiftung deren Zukunft angesprochen. Dabei ging es um erste Überlegungen, die nicht vertieft wurden.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333